

8/2009



## Erneuerbare Energien im Bundestagswahlkampf 2009

Betrachtet man die Aussagen und die Parteiprogramme der zur Bundestagswahl antretenden Parteien, zeigt sich eines ganz deutlich: der Bereich „Regenerative Energien“ hat sich von seiner Anfangsbedeutung mit einer bestimmten politischen und ideologischen Heimat zu einem positiv belegten Allgemeingut entwickelt, auf das die gesamte Parteienlandschaft Anspruch und Unterstützung anmeldet.



Unterstützt wird dieses rege Interesse aller Parteien an den regenerativen Energien - *noch stärker in diesen Wahlkampfzeiten* - durch beeindruckende Zahlen. So hat das Exportvolumen der deutschen Wirtschaft in diesem Sektor 2008 bereits die 12 Mrd. Euro Grenze überschritten. Noch beeindruckender sind die Daten für den in diesen Tagen immer wieder diskutierten Arbeitsmarkt. Hier hat sich die Zahl neu geschaffener Stellen in den letzten 10 Jahren vervierfacht und fast 300.000 erreicht (ca. 80 täglich). Die Prognosen gehen bis 2020 von ca. 500.000 neuen Arbeitsplätzen aus, weshalb die Branche im Wettlauf bei politischen Zukunftsprogrammen natürlich eine sehr wichtige Rolle einnimmt.

Ein anderer Punkt, der die „Neuen Energien“ als Thema in diesem Wahlkampf ganz weit vorne

ansiedeln lässt, ist das Ergebnis einer jüngsten Forsa-Umfrage: in Deutschland gibt es kein Gebiet, das eine durch alle Bevölkerungsschichten hinweg so positive Resonanz erfährt. Selbst Fußball liegt hier weit zurück.

Neben dem offensichtlichen Interesse aller Parteien, den weiteren Ausbau des Sektors „Regenerative Energien“ zu fördern, bestehen bei der Umsetzung allerdings weiter unterschiedliche Ansätze. Besonders die Rolle der Kernenergie wird sehr unterschiedlich betrachtet.

***Einen ersten Überblick der energiepolitischen Ansatzpunkte der einzelnen Parteien gibt folgende kurze Zusammenfassung:***

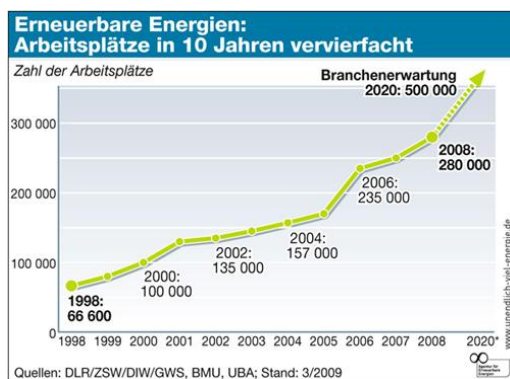
**UNION:** Der Anteil der Öko-Energie an der Stromerzeugung soll in den kommenden zehn Jahren von 15 auf 30 Prozent steigen. Bis zum Jahr 2020 soll der CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Vergleich zu 1990 um 40 Prozent abnehmen. Der Bau neuer Kernkraftwerke ist nicht vorgesehen, aber eine Laufzeitenverlängerung.

**SPD:** Am Ausstieg der Atomkraft wird festgehalten, aber neue Kohle- und Gaskraftwerke sollen gebaut werden. Vorrang hat der Ausbau der erneuerbaren Energien, die bis 2030 einen 50-prozentigen Anteil an der Stromerzeugung erreichen soll.

**FDP:** Die Kernkraft wird als „Übergangslösung“ beim Ausbau der regenerativer Energien akzeptiert, und die Kohleverstromung soll klimaverträglicher werden.

**DIE LINKE:** Die Energiewirtschaft soll komplett auf regenerative Energieformen umgestellt werden.

**Grüne:** der Klimaschutz soll ins Grundgesetz aufgenommen werden. Bis zum Jahr 2030 soll der komplette Strom aus erneuerbaren Energien gewonnen werden. Auch der Bau von neuen Kohlekraftwerken wird abgelehnt.



Falls Sie diesen Newsletter in Zukunft nicht mehr zugesandt bekommen möchten, schicken Sie bitte eine Email mit dem Betreff „Abbestellung Newsletter Umwelt“ an [info@lacuna.de](mailto:info@lacuna.de).

#### Impressum / Risikohinweis

Lacuna AG  
 Furtmayrstraße 3  
 93053 Regensburg  
 Telefon +49 (0)941 99 20 88 – 0  
 Telefax +49 (0)941 99 20 88 – 38  
 E-Mail: [info@lacuna.de](mailto:info@lacuna.de)  
 Internet: [www.lacuna.de](http://www.lacuna.de)

Vertretungsberechtigter Vorstand:  
 Bankbetriebswirt (BA) Thomas Hartauer  
 Registernummer: HRB 8779  
 Steuernummer: 244/120/50009

Die in dieser Veröffentlichung enthaltenen Informationen beruhen auf öffentlich zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten. Eine Garantie für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Angaben können wir nicht übernehmen, und keine Aussage in diesem Bericht ist als solche Garantie zu verstehen. Diese Publikation hat rein informativen Charakter und stellt keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Die Lacuna AG

übernimmt keinerlei Art von Haftung für die Verwendung dieser Publikation oder deren Inhalt.

© 2008 Lacuna AG Regensburg. Alle Rechte vorbehalten. Die weitergehende Verwendung dieser Publikation ist nur nach Rücksprache mit der Lacuna AG gestattet.

Bilder: [www.photocase.de](http://www.photocase.de); [www.sxc.hu](http://www.sxc.hu)  
[www.aboutpixel.de](http://www.aboutpixel.de); [www.pixelio.de](http://www.pixelio.de)